

Vitalität und Arbeitsfähigkeit von Führungskräften

Altersassoziierte Veränderungen und salutogenetische Faktoren

G. Freude

(eingegangen am 27.04.2007, angenommen am 13.08.2007)

Abstract/Zusammenfassung

Vitality and work ability of managers

Aim: The main purpose of this study was to determine vitality and work ability of younger and older managers of a large company. The biological age which characterizes the state of vitality, age-related physical and psychomental indicators, possible health-related and work-related factors and work ability were of particular interest. This study differs from other studies on the health of managers insofar as the focus is on age-related indicators of vitality and potential recourses for influencing age-associated impairment of vitality and work ability during working life, and not on risk factors or risk profiles for illnesses.

Sample and Methods: 49 managers (47 male and 2 female which corresponds to a 70% participation rate) participated in this study. Physical and psychomental indicators of vitality were measured by means of a "vitality measuring station". Work ability was estimated by means of the work ability index. Additional occupational and individual factors influencing vitality and work ability were estimated by means of questionnaires and within an anamnestic interview.

Results and Conclusions: The investigated managers were biologically considerably younger than their calendar age (difference: about 8.7 years). The good state of vitality and work ability was particularly evident in older managers. It is assumed that the interaction between several salutogenetic factors (work-related and individual) contribute to the favourable state of vitality and good work ability in elderly managers. Good ability to

cope with a high workload, a high level of work gratification, stable working conditions, pleasure in work and relatively good behaviour with respect to lifestyle and health are particularly noticeable.

Keywords: calendar age – biological age – ageing – vitality – work ability – managers – salutogenetic factors

Vitalität und Arbeitsfähigkeit von Führungskräften

Zielstellung: Ziel vorliegender Studie war es, Vitalität und Arbeitsfähigkeit jüngerer und älterer Führungskräfte eines mittelgroßen Unternehmens zu bestimmen. Dabei waren sowohl das biologische Alter, Altersindikatoren aus dem physischen und psychomentalen Funktionsbereich, mögliche gesundheitsbezogene und arbeitsbedingte Einflussfaktoren sowie die Arbeitsfähigkeit von Interesse. Damit unterscheidet sich die Fragestellung dieser Studie von anderen umfassenden Untersuchungen zur Gesundheit von Führungskräften dahingehend, dass hier nicht klinische Risikofaktoren und Risiko-profile als Ursachen für die Entstehung von Krankheiten im Mittelpunkt standen, sondern altersabhängige Vitalitätsindikatoren und mögliche Ressourcen für eine positive Beeinflussung altersassoziiierter Beeinträchtigungen von Vitalität und Arbeitsfähigkeit im Verlauf des Berufslebens.

Untersuchungspopulation und Methodik:

49 Führungskräfte (47 männliche, 2 weibliche = ca. 70% der im Unternehmen beschäftigten Führungskräfte) beteiligten sich an den Untersuchungen. Die Bestimmung der Vitalitätsindikatoren aus dem physischen und psychomentalen Funktionsbereich erfolgte mittels der Methode „Vitalitätsmessplatz“, die Bewertung der Arbeitsfähigkeit durch den Work Ability Index. Zusätzliche berufliche und individuelle Einflussfaktoren auf Vitalität und Arbeitsfähigkeit wurden mittels Fragebögen und im Rahmen eines anamnestischen Interviewleitfadens ermittelt.

Ergebnisse und Schlussfolgerungen:

Im Vergleich zu ihrem kalendarischen Alter sind die untersuchten Führungskräfte biologisch erheblich jünger einzuschätzen (Differenz: ca. 8,7 Jahre). Besonders auffallend ist der günstige Vitalitätszustand und das hohe Maß an Arbeitsfähigkeit älterer Führungskräfte. Es kann angenommen werden, dass das Zusammenwirken mehrerer salutogenetischer Faktoren (arbeitsbezogene und individuelle) zum günstigen Vitalitätszustand und zur guten Arbeitsfähigkeit der Führungskräfte beiträgt: Auffallend sind eine gute Bewältigung hoher Arbeitsbelastungen, ein hohes Maß an Gratifikation der Arbeitsleistung, stabile Arbeitsbedingungen, Freude an der Arbeit und ein vergleichsweise positives lebensstil- und gesundheitsbezogenes Verhalten.

Schlüsselwörter: kalendarisches Alter – biologisches Alter – Altern – Vitalität – Arbeitsfähigkeit – Führungskräfte – salutogenetische Faktoren

Arbeitsmed.Sozialmed.Umweltmed 42 (2007) 544–553